© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

u. a., deutsches Waidwerk 26/1940, 50/51, S. 783. — **119.** L. Morf, A. Möri, die Tierwelt (Zofingen) 50/1940, 10, S. 171. — **120.** F. Groebbels, Der Vogel, I, Berlin 1932, S. 570—574. — **121.** E. Stresemann, die mörderische Wirkung des harten Winters 1928/29 auf die Vogelwelt; Orn. Mber. 38/1930, S. 37—43. — **122.** W. Bach, E. Dielitzsch, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 4/1940, 1, S. 44, 45. — **123.** E. Lenski, deutsche Vogelwelt 65, 4, S. 106. — **124.** W. Bach, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 4, 1, S. 40, auch A. Hilprecht, d. Vogelliebhaber 1940, 8, S. 63. — **125.** O. Weichelt, Beitr. Avif. Mitteldeutschl. 4, 1, S. 41. — **126.** Die Vögel d. Heimat (Aarau) 10/1940, 4, S. 66, 5, S. 84, 7, S. 122. — **127.** „—i.", Neue Schonzeitbestimmungen in Ungarn; deutscher Jäger 62, 21/22, S. 124. — **128.** „M." und „W. A." ebenda. — **129.** Zorn, deutsche Jagd 1940, 9/10, S. 29. — **130.** Frh. von Bischoffshausen-Giersdorf, ebenda. — **131.** H. Prössl, deutscher Jäger 62, 17/18, S. 100. — **132.** R. Berndt, Ueber die Einwirkung der strengen Winter 1928/29 und 1939/40 und den Einfluß der Winterfütterung auf den Brutbestand der Meisen (Niederschrift; Druck vorgesehen Gefied. Welt 1940). — **133.** Druck vorgesehen in Deutsche Vogelwelt oder (und) Naturschutz. — **134.** K. Mansfeld, Zum Einfluß des strengen Winters 1939/40 auf unsere höhlenbrütenden Stand- und Strichvögel; deutsche Vogelwelt 65/1940, H. 5. — **135.** Posingis und Schüz, Vz 9/1938, S. 27 und 100. — **136.** K. Vollbrecht, Beitr. Fortpflanzungsbiol. d. V. 16/1940, 5, S. 193. — **137.** L. Schuster, ebenda, S. 194. — **138.** F. Freitag, Lahntal Februar—März 1940; Vogelring 12/1940, S. 15. — **139.** A. Urspruch, Alt-Wildungen, ebenda. — **140.** W. Sunkel, Rotenburg (F.), S. 17. — **141.** W Sunkel, Märzbeobachtungen, S. 31. — **142.** L. Gebhardt, Gießen, S. 32. — **143.** W. Sunkel, Schwäne in Kurhessen, S. 32. — **144.** E. Schoof, Bad Wildungen, Eder, S. 35. — **145.** Ohne Verf.: Das Vogelgrab in Bergen; Frankf. Gen.-Anz. vom 25. II. 40 (Einlieferungszahlen bei einem Präparator, Zahlen nicht sehr überzeugend). — **146.** L. Zukowsky, Ein Tordalk im Frankfurter Tiergarten, Jahresber. 1939/40 der vogelkundl. Beobachtungsstat. Untermain der Vogelw. Helgoland, S. 24. — **147.** S. Pfeifer, ebenda S. 28. — **148.** F. Dietrich, Die Winterverluste unserer Vogelwelt; Hamb. Fremdenbl. vom 20. IV. 40. — **149.** R. Dahlgrün, Arktische Wintergäste im Stadtgetriebe; Hamb. Fremdenblatt 22. II. 40. — **150.** Ohne Verf., Neueste Ztg., Frankfurt a. M., 26. V. 40. — **151.** Nos Oiseaux 151/1940, S. 253.

Massenzug des Wespenbussards, *Pernis a. apivorus* (L.), auf Helgoland.

Von **R. Drost.**

Auf den Umschlagseiten einiger vorhergehender Hefte unserer Zeitschrift (**10,** 4 und **11,** 1) wurde zu Mitteilungen über starken Durchzug des Wespenbussard aufgefordert, leider ohne jeden Erfolg. Dieser Bitte lag ein bemerkenswerter Massenzug bei Helgoland zugrunde, wie er wohl selten ist und hier jedenfalls seit mindestens Jahrzehnten nicht beobachtet wurde. H. Gätke beschreibt einen gewaltigen Zug, der am 19. IX. 1858 auf unserer Insel stattfand und ganz ähnlich gewesen sein muß. — Am 4. IX. 1939 begann der Durchzug gegen

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

9 Uhr. Um 11 Uhr traten die Wespenbussarde in großer Menge auf. Eine halbe Stunde später nahm ich, gerufen von meinem jungen Mitarbeiter W. Rienow, die Beobachtung an der Nordostkante auf. Meinen anderen jungen Mitarbeiter H. Bub schickte ich zur Beobachtung an die Westkante und zur Südspitze. Die Hauptmenge zog von 11 bis 14 Uhr durch. Es war ein überwältigender Anblick, diese Scharen von Wespenbussarden in nicht endendem und abreißendem Strom. Man sah über dem Nordteil der Insel gleichzeitig mindestens 100 Stück, zeitweise sogar über das Doppelte. Sie flogen von Nordnordwest kommend über die Insel hin und an den Seiten vorbei, und verschwanden in südsüdöstlicher Richtung. Die Vögel flogen gegen den Wind, der in mittlerer Stärke aus Südosten wehte. Der Flug ging niedrig über das Wasser hin. Um 16.30 Uhr waren die letzten vorbei. Die Gesamtsumme ist mit 1000 vorsichtig geschätzt und wohl zu niedrig angegeben.

Natürlich drängen sich bei einer so auffälligen Erscheinung die Fragen auf: Woher kommen sie? Welchen Weg nehmen sie? Welche Faktoren können für die Zusammenballung verantwortlich gemacht werden?, und man ist überzeugt, daß auch anderswo Vogelkenner und Naturfreunde aufmerksam geworden sein müssen und ihre Beobachtungen mitteilen werden. Aber — Rundfragen, auch an den Küsten der Deutschen Bucht, blieben ohne Ergebnis. Es ging so wie mit dem Massenzug in Dänemark im IX. 1932 (s. Orn. Beob. **30,** S. 106), über dessen Verbleib man anscheinend auch trotz Nachforschungen nichts erfahren konnte. Wahrscheinlich lösen sich die großen Scharen wieder in kleine Trupps auf.

Den einzigen Hinweis auf den Zug unserer Wespenbussarde im IX. 1939 bietet eine Zeitungsnotiz, nach der in den betreffenden Tagen auf der Insel Föhr „Schwärme (von 50 bis 60 Stück) von Hühnerhabichten, die anscheinend vom Westen kommen und nach Osten ziehen, festgestellt“ wurden. Das können natürlich keine Hühnerhabichte sondern nur Wespenbussarde gewesen sein. Die Beobachtung von G. Graf, Werder, Havel, (am 3. IX. 39 50—60 W. aus östl. Richtung) fällt zwar in dieselbe Zeit, ist aber wohl nicht in Beziehung zu setzen zu dem Massenzug in der Deutschen Bucht.

Schließlich noch ein Wort über Fliegen mit geöffnetem Schnabel (vgl. Orn. Monatsber. **46,** S. 184 u. **47,** S. 15 u. 19). Ein sehr großer Teil der niedrig über der Insel hinfliegenden Wespenbussarde hielt den Schnabel leicht geöffnet, vielleicht 50 %. Die übrigen aber zeigten den Schnabel geschlossen. Weshalb der Unterschied? Bei den ferner fliegenden konnten hierüber natürlich keine Beobachtungen gemacht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 11_1940

Autor(en)/Author(s): Drost Rudolf

Artikel/Article: Massenzug des Wespenbussards, Pernis a. apivorus (L.), auf Helgoland 191-192